

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4446ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4446ND

Bekloppt is nich genooch!

Plattdeutsche Komödie in 2 Akten

von
Helmut Schmidt

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In der Reha-Klinik "Am Fuchsbach" findet für fünf neuangereiste Patienten die erste Gruppen-Psycho-Therapie statt. Die Therapeutin Ina Finke hat angeblich darauf geachtet, dass alle Patienten das gleiche Grundproblem mitbringen. Es treffen jedoch sehr verschiedene Charaktere aufeinander, und die Therapie gerät mehr und mehr aus den Fugen. Die Patienten geben in der Gesprächstherapie alles. In der Pause belauscht eine der Patientinnen ein seltsames Telefonat der Gruppenleiterin und es stellt sich schnell heraus, dass Frau Finke selbst ein außergewöhnliches Geheimnis hat. Das Verhalten der Therapeutin verändert sich auf einmal und die Patienten drehen dann den Spieß um. Plötzlich sind die Patienten die „Ärzte“ und Frau Finke ist die Patientin. Nur bekloppt zu sein, reicht hier in dieser Gruppentherapiestunde absolut nicht aus...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Bühnenbild zeigt einen Gruppen-Therapieraum einer psychosomatischen Rehaklinik. Es stehen 7 Stühle im Halbkreis im Raum, so angeordnet, dass jeder Akteur, der auf einem solchen sitzt, in Richtung Publikum schaut, bzw. seitlich zu den Zuschauern sitzt. In der Mitte ein kleiner Tisch. Darauf mehrere gestapelte Plastikbecher und 2-3 Flaschen Mineralwasser. Außerdem eine Box mit Papiertaschentüchern, die man einzeln herausziehen kann. Weitere Requisiten sind eigentlich nicht angebracht. Sie können aber gerne Plakate oder Bilder, sowie eine Uhr o.a. an den Wänden anbringen. Irgendwo ein Papierkorb. Schränke mit Büchern, Regale, Fenster... alles möglich. Nach rechts, links oder hinten geht eine Tür ab. (HINWEIS: Achten Sie bitte darauf, dass Ina Hosen trägt, und Christine Rock mit Strümpfen)

1.Akt

(Wenn das Stück beginnt, ist kein Spieler auf der Bühne. Ein Wochentag, ca. 10 Uhr)

1. Szene

Ilona: (öffnet dann vorsichtig die Tür, steckt erst den Kopf durch den Türrahmen, kommt dann herein. Ihr folgt Anton. Die beiden sind typische Landleute, welches man auch an der einfachen Kleidung sieht. Diese ist eher weniger zeitgemäß und etwas bieder. Da sich alle Patienten jedoch über Wochen in der Klinik aufhalten, trägt niemand von den Akteuren Jacke oder Mantel. Ilona und Anton halten jeweils einen Therapieplan in der Hand. Ilona zusätzlich eine Handtasche. Sie schaut auf den Plan) Ja, dat mööt hier recht ween, Anton. Zimmer 536. Steiht hier doch.

Anton: (kommt nun auch herein) Ja. Good. - Is aver noch nüms daar.

Ilona: (schaut auf ihre Armbanduhr) Is noch 10 Minuten vör.

Anton: Hebb ik ja seggt. Wi sünd veel to fröh.

Ilona: Herrgott, nu reg mi nich al wedder op. Wi sünd de ersten, ja, na un?! Dat hett de Vördeel, dat wi uns de best Plätzen utsöken dörvon. Butendem bün ik ´n beeten opgeregt. Ik harr noch nie nich een Gruppen-Psycho-Therapie. Ik mööt mi nu een beeten sammeln.

Anton: Sammeln? Ahja.

Ilona: Ja sammeln! (zeigt auf den Stuhl in der Mitte) Daar ward garanteert de Doktor sitten. De Stohl nehm wi also al maal nich.

Anton: Doktor? Heet dat nich erde Therapeut off so?

Ilona: Du büst SO ´n Kloockschieter Anton, weest Du dat?

Anton: Ik meen ja man blots, Ilona.

Ilona: Ik hebb Di hüt al 10 Mal seggt: Reg mi blots nich op! (setzt sich auf den letzten Stuhl in der Reihe) Hier is dat good, denk ik.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton: Un ik? Schall ik mi tegen Di setten?

Ilona: Wenn Du dat nich deihst, ward dat vun de Doktor forts analyseert, glöv mi. Dat is hier ´n Psychogrupp. Un Du büst mien Keerl. Daar fragt sik de Doktor doch glieks, wat in uns Ehe nich stimmt. Ik kenn doch düsse Fritzen. Ik hebb tohuus veel daarover lest – in ´t Internet. Kann man allns goggeln. (Bitte so aussprechen: GOGGELN)

Anton: (korrigiert:) Googlen, Ilona. (sprich: guugeln)

Ilona: Sett Di daar hen un hol de Mund!

Anton: Okay. (setzt sich neben Ilona)

Ilona: (schnuppert dann an seiner Schulter) Boah, Du stinkst wedder Anton. Just as ´n Iltis.

Anton: Wat? Worna?

Ilona: Weet ik ok nich. Jichenswie muffig.

Anton: Ik stink muffig?

Ilona: Ja. Old un muffig.

Anton: Aver wusken hebb ik mi. Un de Kleedaasch hebb ik hüüt ok to ´n erst Maal an siet wi hier sünd. Un de waskest DU tohuus ja woll jümmers.

Ilona: Ja ja. De Klamotten stinken ja ok nich, aver DU stinkst.

Anton: Un wat schall ik nu maken? Du hest doch jümmers wat in Dien Handtaske. 5812 off woans dat heet.

Ilona: Gott, wormit hebb ik verdeent, dat ik so bestraft ward?! Erstmaal heet dat 4711. Un DAT hett vielleicht Dien Groodmudder opleggt. Hüüt is sowat out. De Fro vun vundag dragt Trésor off Kanal Nummer 5, off woans ok jümmers dat heet.

Anton: Du büst ja just so dumm as ik. Chanel heet dat. Un dat giff dat ok al bold 100 Jahr. Dat hebb ik maal jichenswor lest. Ik glöv, bi ´n Frisör off so. Aver düsse Duft mach ik nich. "La vie est belle" vun Lancome - DAT is good.

Ilona: Dat weer mi klor, dat Du Di dormit utkennst. Un DAT gefällt Di ja blots dorüm so good, wiel Julia Roberts dorför Reklam maakt.

Anton: Is doch egaal. Hest Du nu wat dorbi, wat rükt, off nich?

Ilona: Ja seeker. Aver dat kriggst Du nich un dat kannst Du nich nehmen. Is veel to feminin. Wat schall de Doktor denn denken? Ik bün de Meenung, dann is muffig jümmers noch beeter as nuttig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton: Dien Parfüm rükt nuttig?

Ilona: NEE! Aver wenn DU dat dragen deest - dann!

Anton: Na, dat schall maal een verstahn. Frauenlogik.

Ilona: Ik will NICH daarover snacken. Is al slimm genooch, dat wi hier in een Psycho-Therapie-Grupp sitten. Allns is Dien Schuld. Blots dörch Dien... Dien... widerlich Neigung. Un dormit dat klor is: Wi beid holen uns hier een beeten trüch, ja?! Am besten segg wi gor nix. Wi mööten hier ja nich Seelenstriptease vör uns heelmaal unbekannt Lüüd maken.

Anton: Hhhmmm...

Ilona: HÖRST DU, Anton?!

Anton: Ja, Ilona.

Ilona: Egaal, wat ok jümmers hier gebührt - wi swiegen eenfach, wenn dat jichenswie geht. Wi MÖÖTEN ja mit nüms snacken, hörst Du?!

Anton: As Du meenst, Ilona.

2. Szene

Christine: (es klopft kurz an der Tür, sodann kommt Christine vorsichtig herein. Sie ist einfach gekleidet, hat auch den Therapieplan in der Hand, sowie Handtasche dabei, wirkt eingeschüchtert) Gooden Dag.

Anton: (und Ilona im Chor) Gooden Dag.

Christine: Gruppenpsychotherapie bi Fro Finke?

Ilona: (und Anton wieder gemeinsam) Ja genau!

Christine: (setzt sich auf einen Stuhl, ggb. Anton und Ilona, grinst den beiden verkrampft zu, öffnet dann ihre Handtasche, holt ein Taschentuch heraus, tupft ihre Nasenlöcher ab, steckt das Taschentuch wieder ein. Ihre Handtasche hat sie während des Stücks fortwährend auf dem Schoss, öffnet diese im Verlauf des Stücks immer und immer wieder, sucht und kramt darin, tupft ihre Nase auch immer wieder mit dem Taschentuch ab. Warum sie das tut, ist nicht klar.)

Anton: (und Ilona schweigen zunächst, schauen hier und da hin, dann auch wieder zu Christine, und grinsen sich wieder verkrampft an. Anton dann zu **Ilona:**) Ilona, vielleicht hett düsse Fro ja ´n Parfüm för mi, wat nich so nuttig rükt.

Ilona: Grood Gott, Anton! Hol doch eenfach Dien Rand!

Anton: Ja Ilona.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christine: Bidde?

Ilona: Nix, nix. Allns good.

Alle: (grinsen sich dann erneut verlegen zu, bis...)

3. Szene

Robert: (...ohne anzuklopfen hereingelatscht kommt. Ein junger Mann, Berliner, sehr selbstbewusst, trägt lockere Kleidung wie T-Shirt mit Jeans oder Lederhose, sowie eine Zigarette hinterm Ohr, evtl. viele Tattoos oder viel Schmuck etc.) Hi Leute – Ooch Psychogruppe? (lässt sich auf den Stuhl neben Christine "fallen", streckt die Beine aus, schaut die anderen an)

Christine: (verkrampft) Gooden Dag.

Anton: (und Ilona nicken ihm auch zu)

Robert: Hey hey, jetzt mal alle locker durch die Hose atmen, wa?! Warum denn so verkrampft? Det is hier doch allet easy-breazy, Leute.

Anton: Easy-breazy?

Ilona: Dat is Englisch, Anton. Dorvun versteihst Du nix. Ik meen, dat heet "licht Luft holen" off so.

Anton: Aha.

Robert: (greift sich einen Becher und eine Flasche Wasser, schenkt sich ein) Eh cool. Sogar mit ´ner Bar hier. Obwohl - een jeilet Bier wär´ mir ja lieber, wa?! Hähä... (trinkt dann)

Anton: (belustigt) Ja haha... daar heebt Se recht. Een Beer weer nu würclich nich slecht.

Ilona: Üm 10 Ühr mörgens? Sowiet kummt dat noch. Un WI holen uns hier so un so trüch, Anton! Al vergeeten?

Anton: Ochso. Ja, stimmt ja. WI holen uns trüch.

Robert: (zu den anderen:) Darf ik Ihnen ooch ´n Becher mit Wasser reichen? Hab´ heute voll meinen sozialen Tach, wissen Se?!

Ilona: Nee danke. Mien Mann un ik haren ja vörhen erst Fröhstück. (deutlich) Nich woahr, Anton?!

Anton: Ja Ilona.

Robert: Oh, Sie sind ´n Ehepaar, wa?!

Anton: Ja leider.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ilona: (barsch) Du fangst Di glieks een, Anton.

Robert: (belustigt, schaut dann fragend zu Christine) Und für Sie?

Christine: Nee danke. Ik find dat allns hier... dat is allns so... oh Gott, Psychogrupp. Wo gräsig. Wat maak ik hier blots? (schaut wieder in ihre Handtasche)

Robert: Hey, da is doch nix dabei, eh. Ik hab´ sowat schon oft mitjemacht. Is meene 5te Reha - und immer war Psychogruppe dabei. Wir sitzen hier alle im selben Boot. Glob mir.

Christine: Dat ward seeker heel schrickelk. Kieken Se doch: Daar steiht de Taschendook-Box ja al op ´n Disk.

Robert: Is doch praktisch. Find icke jedenfalls. Der een oder andre hat ja immer mal ´n Schnupfen, wa?!

Christine: Na, DORFÖR is dat heel seeker nich docht.

Ilona: Nich?

Christine: (fängt zu weinen an) Nee. Düsse Therapeut ward uns seeker quälen un foltern. De Taskendooken brük wi, üm dormit uns veelen Tranen drög to maken.

Anton: Hörst Du dat, Ilona? De wüllt uns hier foltern?

Ilona: Ochwat. Sowiet kummt dat heel seeker nich, dat ik hier anfang to plärren. Un DU deihst dat ok nich, Anton!

Anton: Ja good, Ilona.

Ilona: Un wenn hier doch jichenseen de Tranen komen, dann erde, wiel männicheen de Oogen brannen - wiel DU so muffig stinkst.

Anton: (etwas lauter) Nee nee. Brullen ward hier nüms.

Robert: Na, SIE tut det ja schon. (nimmt 2 Tücher aus der Box, reicht Christine diese)

Christine: Veelen Dank, aver ik hebb mien eegen Döken. (holt ein Taschentuch aus ihrer Handtasche)

Robert: Na dann. (schnäuzt sich laut die Nase damit, steht danach auf, wirft sie in den Papierkorb)

4. Szene

Pia: (eine junge Frau in schicker, aber legerer Kleidung kommt gut gelaunt herein) Gooden Mörge.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: (außer Robert) Gooden Mörge.

Robert: (dann allein) Ja, eenen wunderschönen juten Morgen ooch. Die Sonne jeht jrad uff.

Pia: (hört das gar nicht, zu Anton) Is düsse Stohl noch unbesett?

Anton: Äh...

Ilona: Ja, dat is he woll.

Robert: (deutet auf den Stuhl neben sich) Diesen Platz hier können Se ooch haben.

Pia: (bleibt freundlich) Danke. Ik nehm düssen.

Christine: Gott, so jung Minsken sünd ok hier?! Ik meen, man kann dat ja gor nich glöven, dat de al psychisch Probleme hebbt, nich wohr?! Un ik bün ok nich seeker, off dat ´n gooden Weg is, wenn sik hier Jung un Old so intim uttusken. (weint wieder) Dat ward bestimmt heel gräsig hier. Heel besünners gräsig.

Pia: (eher besorgt zu Christine) Entschülligung. Allns op Steh?

Robert: Die Jute wurde wohl zu nah am Wasser jeboren.

Ilona: Wi beid warrn hier nich trürig. Also, mien Mann Anton un ik. Egaal, wat ok jümmers hier glieks passeert. Wi warrn uns hier so un so bannig trüchholen. Nich wohr, Anton?!

Anton: Trüchholen. Ja.

Robert: (zu Pia) Und Sie, junge hübsche Frau? Werden Se sik hier ooch zurückhalten und nicht plärren?

Pia: Wat is denn dat för ´n blöd Frag?!

Ilona: Richtig so. Geven Se em dat! Laaten Se sik nix gefallen. Dat weer ja woll noch schöner, wenn wi Patienten al anfangen uns hier tegensiedig to doktoreeren.

Pia: Therapieeren meenen Se seeker.

Ilona: Genau dat.

Pia: Na ja, Gruppen-Psycho-Therapie bedütt ja ok jümmers ´n beeten, sik tegensiedig to helpen un to ünnerstützen. Immerhen hebbt wi all ja woll dat glieke Grundproblem. So warrn de Gruppen tomindst tosamenstellt. Dat is ja ok ´n Art Therapie, sik in sien Freetied uttusken.

Anton: Ja, dat is een heel good Idee. Wenn Se sik naher mit mi alleen ünnerholen muchen... Ik komm gern dorup trüch, jung Fro.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ilona: (ironisch) Ja natürlik. (barsch) Mit Dien swack Hart schullst Du Di - wenn überhaupt - blots mit ollerde KEERLS uttusken, Anton. WENN OVERHAUPT!

Anton: Ja Ilona.

Pia: (schmunzelt, dann) Dat geht mi eenlik nix an, aver ik maak mi al just Gedanken daarover, worüm Se (deutet auf Christine) al nu so bedröft trüig un nervös sünd. Geiht Ehr dat würllich good?

Christine: Ja also...

Robert: Oh... lasst mir raten. (zu Pia) Du bis ooch so ´ne anjehende Psychotusse, stimmt´s?!

Pia: Äh... woans hebbt Se mi just nömt?

Ilona: Psychotusse hett he seggt. Psychotusse! Hebb ik genau hört.

Anton: Un dat is KEEN moij Woord. Nich wohr, Ilona?!

Ilona: WI holen uns hier trüch un swiegen, Anton.

Anton: Deihst Du ja aver ok nich.

Pia: (zu Robert) Ik will Ehr maal wat seggen, Se Berliner Nachwuchs-Macho:

Robert: (zu Ilona und Anton) Äh, Hallo? Hat sie jerade Nachwuchs-Macho zu mir jesagt? Haben meene Ohrn det richtig verstanden?

Ilona: Ja, dat hett se woll seggt. Luut un dütlük. Dat hebb ok ik genau verstahn.

Anton: Ilona - WI holen uns hier trüch un swiegen.

Ilona: Och Gott ja, is ja good.

5. Szene

Heinrich: (kommt herein. Er ist in seiner Art etwas linkisch und stottert auch. Sein gesamtes Outfit ist nicht sehr zeitgemäß. Er wirkt zunächst etwas schüchtern, welches sich dann später im Stück ändert) Hallo?

Alle: (anderen:) Hallo, gooden Dag o.a.

Heinrich: Is dat hier woll recht bi de Gru... Gru... Grupp för... (liest von seinem Therapieplan ab) Psy...psy...psy... (Sagen Sie gerne „Psi...“)

Anton: Psychogrupp. Ja.

Robert: Ja, det is richtig. Setz´ Dir eenfach irjendwo hin.

Heinrich: Danke. (setzt sich auf einen freien Stuhl, schaut alle der Reihe nach an)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pia: (muss schnunzeln über Heinrichs Kleidung) Boah, männichmaal kann ik gor nich faten, wat ik in düsse modern Tied noch beleeven mööt. Een Hoch op de 70ger.

Heinrich: (versteht das nicht, reagier nicht darauf)

Robert: (zu Pia) Tja, wat soll ik sajen? Ihr Papa, junge Frau, hat sicher ´ne jroße Firma; und weil SIE een Einzelkind sind wurde Ihnen allet in den Arsch jeschoben, hab´ ik recht? Arbeit is für Sie een Fremdwort, Hauptsache man hat jenuch Make up und Schuhe zuhause, wa?! Und Papa hat´s bezahlt, eh.

Pia: Mit EHR snack ik keen Woord mehr.

Robert: Na denn... (zu Heinrich) Hey Du?! Mach Dir nix draus, jeder läuft rum wie er mach, wa?!

Heinrich: Was? Meenen Se mi...hi...hi...?

Ilona: Is al good, jung Mann. Strengen Se sik maal nich so an. Is allns good. (mehr zu sich selbst, aber laut genug) Gott, bün ik froh, dat Anton nich ok noch SO ´n Makel hett. Is ja slimm.

Christine: Ja, dat is dat. Slimm. Heel slimm.

Ilona: (schaut auf die Uhr) So langsam kunn dat hier aver maal losgahn, nicht wohr?!

Anton: Sünd denn nu all daar? Woveel warm wi denn overhopt?

6. Szene

Carla: (klopft an die Tür, kommt dann herein. Ein Modepüppchen, wie es nicht schlimmer sein könnte. Gerne auch mit Highheels, Pelzjacke und Hut, stark geschminkt) Ja, einen guten Morgen an alle. Bin ich zu spät?

Ilona: Gott der Grechten.

Anton: Du leev Tied, wat för ´n Farvpott.

Heinrich: Gooden Mö...mö...morgen.

Robert: Ik brech zusammen. Wat kriejen wir denn da? (zu Pia) Und wat sajen Se zu diesem Paradiesvojel? Is schon eher Ihr Kaliber, wa?!

Pia: Tssss...

Carla: (schaut noch stehend auf den Plan) Psychogruppentherapie bi Fro Finke. Üm 11 Uhr för 90 Minuten in Kamer 536. Also, hier bün ik.

Ilona: Ja, dat is richtig hier.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Carla: Ik kunn LEIDER keen Logenplatz off een Kort in de 1. Prieskategorie kriegen. Hähähähä... Dann sett ik mi maal hierhen, ja?! (sucht sich einen Stuhl, nimmt Platz)

Ilona: (gelangweilt) Se sünd aver ok komisch.

Anton: (ebenso ernst) To ´n doodlachen.

Carla: Hebbt Se sik al vörstellt? Dat deiht mi leed. Nu bün ik ja gor nix vun Ehr gewohr warrn. Aver eenlik is dat ok nicht so wichtig för mi. Wenn ik mi bi EHR aver even vörstellen dörv?! Also, mien Naam is Car...

Robert: (unterbricht so grob) Wir ham uns ALLE noch nich vorjestellt. Wir denken, dat det die Psychotusse gleich schon vin uns verlangt. Also halten Se mal den Ball flach, Jute.

Carla: Wie Sie meinen. Psychotusse, Ball flach halten, Jute? Was mach´ ich hier bloß?

7. Szene

Ina: (kommt herein. Sie trägt normale Kleidung, hat ein Klemmbrett mit einigen Unterlagen, sowie einen Stift und eine Umhängetasche dabei. In der Umhängetasche befindet sich ein Wollknäuel oder ein kleiner Ball) Een schönen gooden Mörgen. (Ina ist in ihrer Art sehr wohlwollend jovial, ihre Aussprache ist fast „übersanft“, sie neigt beim Sprechen auch manchmal gerne den Kopf zur Seite und haucht manche Worte leicht esotherisch aus. Vor allem sagt sie immer – mehr für sich selbst - ihr permanent bejahendes Wort

„Genau“. Sie lächelt fast immer und sagt alles was aus ihrem Mund kommt, freundlich. Sogar, wenn sie sich aufregt oder „Böses“ sagt. Während des ganzen Stücks macht sie sich immer wieder bei den Gesprächen schriftliche Notizen)

Alle: (fast im Chor) Gooden Mörgen.

Christine: Oh Gott, oh Gott, nu geht dat los.

Ilona: Een FRO, Anton. De Doktor is ´n Fro!

Anton: Ja, ik seh´ dat woll, Ilona. Is doch geil.

Ilona: (knufft ihn in die Seite) Ik hol mehr vun Mannslüüd in ´t Gesundheitswesen.

Ina: (setzt sich auf den Stuhl in die Mitte des Halbkreises, neben ihr ist noch ein Stuhl frei, schaut dann jeden einzelnen kurz an, dann) Ik begroot Se all heel hartlik mit Ehr erst Gruppentherapie-Sitzung. Mien Naam is Ina Finke. Genau. Ik gah dann erstmaal de Anwesenheitslist mit Ehr dörch. (liest vom Klemmbrett) Anton Muchall?

Anton: Ja hier. (Ilona hilft ihm beim Erheben seines Arms)

Ina: Pia Nolte?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pia: Hier.

Ina: Robert Winterbur?

Robert: Aber SOWAT von anwesend, wa.

Ina: Ilona Muchall?

Ilona: Ja hier.

Ina: Heinrich Zeusel?

Heinrich: Ja, hi...hi...hier.

Ina: Christine Tross?

Christine: Oh Gott oh Gott, ja hier.

Ina: Carla Weber-Hasenkamp?

Carla: Juchu... Hier.

Ina: Prima. Een Herr Sägebrecht hett afseggt, so dat wi dann anfangen könnt. Genau.

Christine: Och, afseggen kann man ok?

Ina: Blots, wenn dat dorför een triftigen Grund giff. - Okay, ik begroot Se nochmaal all to uns Gruppentherapie-Sitzung hier in de Fachklinik an d´ Fuchsbach. As ik al seggt hebb: Mien Naam is Ina Finke un ik bün siet 7 Johr in düt Huus as Psychologin un Psychotherapeutin an ´t warken. Genau. Se sünd ja all erst vorgüstern hierher anreist; un so, as düsse Grupp hier tosamenstellt warrn is, warrn wi uns noch 5 Mal drapen. Genau.

Christine: 5 Mal! Oh Gott, oh Gott...

Ina: Ik bidd Se hartlik, dat nix vun dat Gesnack hier na buten dringen deiht. Genau. Eenmaal ut Datenschutzgründen un überhaupt wegen de Privatsphäre.

Ilona: Na, wenn Antons Gestank na buten dringen de, harr ik nix daartegen.

Ina: Bidde?

Ilona: Hebb blots luut docht. Entschülligung.

Ina: Dat giff nix, worför sik jichenseen schamen mööt. Genau. Un blots wenn wi Ehr heel wohr Geschicht hören, könnt wi versöken, an Ehr Probleme to arbeiden. Dorüm sünd Se schließlich hier. (aus ihrer Tasche holt sie jetzt einen Wollknäuel oder einen Ball.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ilona: Äh... ik much allerdings glieks anmarken, dat WI uns hier bannig trüchholen. Un butendem is dat blots mien Mann, de hierherhört. Ik begleit em man blots. Wiel uns Doktor meent hett, dat weer beeter, wi komen mitnanner hierher.

Ina: (schaut auf das Klemmbrett) Äh, Fro Muchall, daar mööt ik Se korrigieren. Hier steiht heel dütlük, dat Se BEID de Gruppentherapie maken schöllnt.

Ilona: Dat is heel seeker een Versehn.

Robert: Eh Mann, Sie sind hier und jut is.

Ilona: Üm EHR Meenung harr ik nich beeden.

Ina: Ik bidd Se. Wi mööten uns verdragen. Bidde wiesen Se all annern in de Grupp Respekt. Dat is bannig wichtig. Genau. Dat hier is uns erst Tosamendrapen in de Grupp. Un dann is dat woll heel verständlich, wenn Se all hier een beeten opgeregt sünd. Befreen Se sik vun Ehr Unseekerheit. Wesen Se heel open.

Robert: Janz offen?

Ina: Genau. Wi schullen tohoop uns Energien lopen laten. Dat Leeven is schön un nix kann uns wat anhebben. Vergeeten Se doch erstmaal all Ehr Sörge, de Se hier hüüt Mörge mit rinbröcht hebbt un spüren Se, woans dat positiv Chakra Ehr Aura umhüllen deiht.

Robert: Chakra? Na, det is in Ordnung. Det leb ik jeedet Wochenende richtig aus, wa?!

Ilona: (zu Anton) In wat för ´n Welt levt DE denn?

Ina: Laten Se uns opstahn. (tut es)

Alle: (anderen tun es dann auch)

Ina: Bevor wi uns ünnerholen, wüllt wi uns sammeln.

Ilona: Hörst Du, Anton?! Sammeln. Dat hebb ik vörhen ja ok al seggt. Ik harr Psychodoktor warn schullt.

Ina: Ruhe bidde. (spricht folgendes Ritual sehr esotherisch und fast leicht „singend“ aus) Sluten Se Ehr Oogen, laten Se Ehr Arms heel locker rünnerhangen un ahmen Se heel ruhig deep in un ut. Un IN – un UT. Un in – un wedder ut. Genau.

Alle: (machen es so)

Anton: (hustet dann beim Ausatmen)

Ilona: Vun Hosten hett se nix seggt, Anton. Schullst man nich soveel smöken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ina: All sünd heel still un nüms snackt. Dat wat vun buten stört nehm wi nich woher un hören dat nich. Genau. Un nu stellen Se sik vör, Se stahnt alleen op een heel groot Rasen. So groot as ´n Footballfeld. Dat is Sömmer un üm Se herüm blots dat friske grön Gress. Genau. Se sünd sowat vun tofreeden mit sik un Freiheit is üm Ehr heel Körper. Se ahmen in – un ut. De Sünn schient op Ehr Liev. Se föhlen sik heelmaal free un sünd kumplett nakend.

Ilona: (muss jetzt husten) Oh Gott, mööt ik mi daar Antons Klapperkörper nu bi vörstellen?

Ina: Aver nee. Se sünd ja heel alleen. Dat gifft blots SE. Bewegen Se nu Ehr nakend Körper in d´ de lau Sömmerwind licht hen un her.

Alle: (tun es so)

Robert: Aber ik muss mir jetzt nich wirklich nackig machen, oda?! Hähä...

Pia: Psssssst!!!

Ina: Stellen Se sik dat doch einfach vör. Gahnt Se in sik. Se sünd schön. Ehr nakend Schönheit ward vun de Sünnenstrahlen mit wohlig Warmte un lau Wind striekelt. Nehmen Se nu Ehr Arms un ümarmen Se sik sülmst. Hebt Se sik leev un nehmen Se Ehr Körper so an as he is. Denn Ehr Körper is wunnerschön. Ehr Huut is glatt un frisk.

Anton: Dat weer mi bi Ilona neij.

Ilona: (knufft ihn grob)

Anton: Knittrig büst Du. Dörch un dörch knittrig.

Ilona: Ik knitter DI glieks een.

Ina: Dont Se doch einfach dat, wat ik Ehr segg.

Alle: (umarmen sich jetzt selbst und wiegen sich leicht hin und her)

Christine: Gott, wat maak ik hier blots?

Pia: Leev Tied. Könnt Se nich maal still ween un sik dat vörstellen, so as Fro Finke dat vun uns verlangt?!

Robert: Also, IK hab´ bisher so jut wie nix jesacht. Bin voll nackig uff de Wiese, wa!

Ina: Genau. Un nu stellen Se sik vör, Se sünd op düsse groot, grön Rasen keen Minsk; nee, Se sünd een winnerbor Bloom. Heel alleen bleihen Se in Ehr vull Pracht op düsse grön Wiese. Un de Sünn schient op Ehr Blössem un wärmt Se.

Pia: De Sünn schient op mien Blössem un wärmt se?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ina: Genau.

Robert: Nicht falsch verstehen, Frau Nolte. Hähähä...

Christine: (stöhnt leicht auf) Oah... ik stell mi dat just vör un... mi ward tomol heel anners.

Robert: Shit. DIE hat et wohl doch falsch verstanden.

Pia: Also wirklich.

Ilona: (deutet auf Christine) Wat hett SE denn?

Anton: De Sünn schient op ehr Blössem, Ilona. Se is woll ´n geilen Bloom.

Ilona: Is ja wiiaiiiiiderlich.

Heinrich: Ik find dat bannig lu...lu...lu...lustig.

Carla: Also ik weet nich. Sückse esoterisch Speelereen sünd nix för mi. Ik maak hier blots üm de leeve Freedenswillen mit, aver ik find dat heelmaal overflüssig. Man kunn düsse Tied hier wesentlich beeter nutzen, meen ik.

Ilona: Psssst! Ruhe!

Ina: Genau. Un Se all sünd so stolt as Bloom. Föhlen Se, wo glücklik un tofreenen Se sünd. Faaten Se sik an – overall – faaten Se sik overall an. SE sünd de schönste Bloome op düsse Welt.

Alle: (berühren sich selbst nun umarmend auch weiter unten am Körper und am Kopf)

Robert: Na, det is keene Kunst, det ik de schönste Blume bin, wenn ik alleene bin.

Ina: Faaten Se Ehrn Stempel, Ehrn Pollen – Ehrn stiefen Stengel an.

Anton: WAT?

Ina: Genau.

Christine: Nu geht dat ja woll een beeten to wiet, oder?

Ilona: Stief Stengel? Daar kann mien Mann Anton ja lang söken.

Heinrich: Mien Sten...Sten...Stengel schall ik anfaten?

Pia: Nu wesen Se doch eenfach maal still, verdammt.

Robert: (eher ironisch) Richtig. Ik bin, so wie Frau Nolte, voll inne Flora und Fauna-Welt einjedrunge. Ooch mit meinem Stengel. Hähähä...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ina: (weiterhin wie alle mit geschlossen Augen und sich hin- und herbewegend) Un nu seggen Se uns doch: WAT sünd Se för ´n Bloom? – Fro Nolte?

Pia: (ebenso esotherisch angehaucht nach einer kleinen Pause) Ik bün een Roos. Een stolt, dunkelrood Roos – aver blots mit een heel poor Dorns. Un de poor Dorns, de steeken ok nich un dont nich weh.

Ina: Genau. Wunnerbor. - Un Se, Fro Tross?

Christine: Ik? Also ik weet nich genau. Is allns jichenswie so verschwommen. Ik mööt ok eenlik maal heel nödig op ´t Klo.

Robert: Verschwommen? Denn isse vielleicht ´ne Seerose, wa?!

Christine: Ein Seeroos? Wieso dat denn? Wat wüllt Se vun mi?

Ina: Een Seeroos. Ja vielleicht. Genau. Se stellen sik tegen de good Rasen also ok noch een lütten See vör, ja?

Christine: Ja also, eenlik... ik weet ok nich.

Ina: Dat is so schön. - Un wat för een wunnerschöön Bloom sünd Se denn, Herr Muchall?

Anton: Ik? Ja, dat äh... Ik seh mi daar erde as Mais, Weizen off Roggenähr. Kann ok Hafer ween. Bün even Landweert. Ik hebb just blots de Acker vör Oogen un seh, dat wi bold ernten mööten.

Ilona: Leev Gott, Anton. Hest Du denn überhaupt keen beeten Gefühl för dat Romantische?

Anton: Woso romantisch? Wokeen hett seggt, dat wi dat ween schöllnt? - Wat büst DU denn? Een Brennessel?

Ilona: Nee – ik bün een Nelk. In hell rosa. Un mien Blössem is besünners üppig!

Anton: Ja, dat doch ik mi al. Üppig, so as Du sülmst.

Ilona: (knufft ihn wieder grob)

Ina: Un Herr Winterbur. Mögen Se uns ok vertellen, wat för ´n Bloom Se in sik sehnt?

Robert: Icke? Ik wees nich jenau. Sehe wohl eher die ganze Zeit ´n Löwenzahn vor meinem innere Ooje.

Ilona: Also Pustebloom.

Robert: Nee, Löwenzahn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ilona: Löwenzahn un Pustebloom is datsülfge.

Robert: Isset nich.

Ilona: Doch!

Robert: Pustebloom nennt man det erst, wenn de Löwenzahn verblüht is.

Anton: Utbleiht. Just so as Du, Ilona.

Ilona: (knufft ihn wieder grob)

Ina: Wat för ´n wunnerschööne Bloom sünd Se, Herr Zeusel?

Heinrich: Ik? Ja, so as ik al seggt hebb, dat hier is een lu...lu...stig Speel. Uni k denk, dat dat ja man blots fik...fik...fik...fik...

Carla: NU ward dat hier ja woll pervers. Fro Therapeutin – ik protesteer!

Robert: Hähähähä... welche andere Pflanze willst du poppen Hansi?

Heinrich: Hei... Heinrich is mien Na...ham. Nich Hansi. Ik meen, düt Speel hier is ja blots fik... FIKTIV! Wi stellen uns dat ja man blo...hots vor.

Ina: Genau.

Heinrich: Ik kenn mi daar nich so mit ut. Aver ik stell mi vor, da...hat ik een vun düsse geel Bo...Bo...Bo...

Robert: Ja?

Ilona: Ja?

Anton: Ja?

Heinrich: Botterblumen bün. De mach ik besünners gern.

Ina: Ah. Herr Zeusel snackt vun dat Wiesenkruut ut de Gattung vun dat Hahnenfußgewächs.

Ilona: Och Gottchen, so gelehrt, Fro Finken?! Botterbloom verstah wi veel beeter.

Ina: Toled much wi dann noch vun Fro Weber-Hasenkamp hören, wat se denn in sik sücht.

Carla: Ik hebb ´n heel Struß vor Oogen. Een bunten, üppigen Blumenstruß, de mehr as 30 Euro kost hett. Un de mien 6ste Ehemann mi to Versöhnung schunken hett, na een lütt beeten Skandal.

Ilona: 6ste Ehemann. Hörst Du dat, Anton?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton: Schient de Mannslüüd bannig fix aftonutzen.

Pia: Ik faat dat ja woll nich.

Ina: Laten Se nu Ehr Arms wedder an sik rünnerhangen, stahnt Se wedder heel liek un verafscheeden Se sik vun Ehr Leeven as Bloom. Maken Se Ehr Oogen heel langsam wedder open un komen Se trüch in düsse Kamer. Wesen Se wedder Minsk. Een utgleeken Minsk ohn Sörge, vull Freid un Schönheit.

Ilona: (schaut ihren Mann an) Hett nix bröcht, Anton. Du süchst noch just so schäbig ut, as vör düsse Übung.

Anton: Hallo? Du aver ok. Wat harst Du denn verwacht? Een Lifting?

Ilona: Lifting nich, aver jichenswat Positivs tomindst.

Ina: Dankeschöön an all. Dat weer goodardig. Setten Se sik bidde wedder.

Alle: (bis auf Ilona, tun es)

Ilona: (zieht und zupft vor dem Sitzen an sich herum) Also ik weet ok nich. Entschülligen Se bidde, aver ik glöv wükllich, dat ik mien neij Hüftholer een Nummer to lütt köfft hebb. (setzt sich dann auch)

Anton: Du frettst toveel, Ilona. Meestens jeede Dag dree Stück Sahnetort un dann noch de heel anner Kalorienbomben. Vun de Haribopüten un Kartuffelchips will ik gor nich erst anfangen. DAT is dat Problem. Hüftgold!

Ilona: Hol Dien Rand, Anton!

Alle: (müssen lachen)

Ina: Ahja. - Nu sünd wi all wedder heel locker. Komm wi nu dorto, dat sik jeede erstmaal kört vörstellt. Een lütte Vita, dormit wi uns fix beeter kennenlernen.

Ik smiet nu to jichenseen dat Wullknäuel (bzw. den Ball). Un wenn Se fardig sünd, smieten Se düssen heel na Ehrn Wunsch na de Nächste. Wat un woveel jeede vun sik priesgiff, entschett jeede för sik. Dorna gahnt wi dann in 't Detail. Genau. Inverstahn?

Christine: (nervös und etwas verzweifelt) Off wi dormit inverstahn sünd? Wat blifft uns denn för 'n Alternative? Oh Gott oh Gott... (sie schaut immer wieder in ihre Tasche)

Robert: Ik kenne det Spiel schon. (schaut zu Christine) Sagen Se mal, wat genau suchen Se eigentlich? Kann ik helfen?

Christine: Wat? Wokeen? Ik? Wat wüllt Se vun mi?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ina: (unterbricht schnell) Äh, jaaa... Herr Winterbur. Genau. - Ehr Naam un Ehr Gesicht keemen mi glieks so bekannt vör. Se weern al maal bi uns? (notiert etwas)

Robert: Hier in diesem Laden bin ik det dridde Mal. Zulezt war ik vor 4 Jahrn hier. 6 Wochen. Und ooch in Ihrer Psycho-Gruppe. Willkommen zurück, Madame Finke.

Ina: Richtig. Ik besinn mi dorup. Genau. Aver dat „Madame“ dörven Se sik gern sporen, Herr Winterbur. „Fro Finke“ weer mi leever.

Anton: (zu Robert) Se weern al 3 Maal hier? Un nu wedder? Un ok wedder in düsse Grupp? Ja, dann brengt dat allns nix, off wat?

Robert: Na ja, weeste: Ick hab´...

Ina: Fang wi doch mit dat Kennenlernen an. (schaut sich um)

Christine: (schaut nach unten) Bidde nich ik. Bidde nich. Ik will nich de Erst ween. Bidde bidde nich ik.

Ina: (wirft den Knäuel dann zu Pia)

Pia: (fängt) Oh. Ik? Ja, wat schall ik vun mi vertellen?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Bekloppt is nich genooch!" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de